

## **Lernzeiten statt Hausaufgaben**

*-Konzept zur Umsetzung an der Grundschule Michelbach-*

### **Vorwort**

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Grundschule Michelbach eine offene Ganztagschule (seit dem Schuljahr 2018/2019 Profil 2). Eltern, Lehrkräfte und Erzieher haben sich seit der Aufnahme in das hessische Ganztagsprogramm immer wieder mit der Thematik Hausaufgaben und Lernzeiten auseinandergesetzt.

Zur Entwicklung des hier vorliegenden Konzeptes zur Umsetzung von Lernzeiten an unserer Schule haben Hospitationen an anderen Schulen, Fortbildungen und der Besuch verschiedener Fachtage beigetragen.

Lernzeiten sind zusätzliche Unterrichtsstunden im Schulvormittag. In den Lernzeiten werden die Unterrichtsinhalte vertieft und gefestigt. Durch diese, in den Schulvormittag integrierte Übungszeit (4 Unterrichtsstunden pro Woche) entfallen die „klassischen Hausaufgaben“.

Das Lernzeitenkonzept hat zum Ziel alle Schüler angemessen zu fördern und zu. In diesen Lernzeiten sollen die Schüler möglichst selbständig an ihren Lerninhalten arbeiten. Die Inhalte orientieren sich dabei an den aktuellen Unterrichtsthemen. Sie haben darüber hinaus die Möglichkeit aus einer Auswahl zusätzlicher Aufgaben selbst auszuwählen.

### **Ziele des Lernzeitkonzepts**

Unser Ziel ist es im Rahmen der Lernzeiten die Schüler individuell zu fördern und zu fordern und soziale Ungleichheit zu mindern.

Um ein effizientes Arbeiten in kleinen Gruppen zu ermöglichen, werden die Lernzeiten – wenn möglich – mit den Erzieherinnen der Grundschule Michelbach sowie mit Fachlehrern doppelt besetzt. Lehrkräfte können so auf alle Schüler individueller eingehen. Bei Bedarf können individuelle Anpassungen der Lernzeitaufgaben jederzeit vorgenommen werden sowie spezielle Förder- und Förderangebote jederzeit hinzugenommen werden.

Selbstständiges Lernen soll, als Vorbereitung auf die weiterführenden Schulen, in den Lernzeiten weiter trainiert werden.

### **Organisation der Lernzeit**

Die Lernzeit findet im Klassenverband als Unterrichtsstunde im Rahmen des Schulvormittags statt und soll, wenn möglich, immer durch zwei Lehrkräfte oder einer Lehrkraft und einer Erzieherin durchgeführt werden.

Die Lernzeiten werden vom Klassenlehrer (4 Wochenstunden) betreut. Um eine differenzierte Lernbegleitung der Schüler zu ermöglichen, werden in den Jahrgangsstufen 3 und 4 je 2 Wochenstunden durch (soweit möglich) Fachlehrer sowie 1 bis 2 Wochenstunden durch Erzieherinnen doppelt besetzt. In den Klassen 1 und 2 wird die 5. Stunde durch eine feste Erzieherin doppelt besetzt sein.

Lernzeiten finden nicht in einem festen Band statt, werden vom Klassenlehrer jedoch immer im Stundenplan ausgewiesen.

Die Schüler notieren ihre Lernzeitaufgaben in ihrem Schulplaner und kennzeichnen die bearbeiteten Aufgaben.

Die Lehrkräfte notieren die Inhalte der Lernzeiten an der Tafel bzw. auf einem Lernzeitenplan. Die Auswahl der Aufgabe orientiert sich am individuellem Leistungsvermögen der Kinder. Ein Teil der Lernzeitaufgabe ist die Bearbeitung der individuellen Fördermappen der Grundschuldiagnose. Der Klassenlehrer führt die Grundschuldiagnose in den Fächern Mathematik und Deutsch bis zur 3. Schulwoche (1. und 2. Schulhalbjahr) im Rahmen der Lernzeiten durch und stellt die individuellen die Fördermaterialien für alle Schüler bereit.

In allen Klassenräumen befindet sich durch die Fachlehrer ausgewählte Zusatzmaterialien zum Fördern und Fordern für die Fächer Mathematik und Deutsch. Darüber hinaus sind in jedem Klassenraum eine geringe Anzahl altersangemessener Spiele vorhanden. Auswahl und Ausleihe der Spiele erfolgt halbjährig in der Schulbücherei. Die Schüler haben die Möglichkeit aus den bereitgestellten zusätzlichen Lernmaterialien (LÜK, Logico, Lernkarteien, Übungsheften,... ) Aufgaben selbst zu wählen. Diese zusätzlich gewählten Aufgaben notieren die Schüler in ihrem Schulplaner.

Erledigte Aufgaben werden – wenn möglich durch die Lehrkraft/ Erzieherin oder durch Selbstkontrolle kontrolliert.

Zeigt ein Schüler vermehrt unzureichendes Arbeitsverhalten im Rahmen der Lernzeiten, müssen Restaufgaben am Ende der Woche zu Hause nachgearbeitet werden. Dies wird durch den Klassenlehrer im Schulplaner vermerkt.

Zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten wird mit Selbsteinschätzungsbögen mit Übungshinweisen gearbeitet.

#### **Schüler:**

- Lernen sich Arbeitszeit selbständig einzuteilen
- Können sich im Klassenverband gegenseitig unterstützen
- haben immer die Möglichkeit die Hilfe einer Lehrkraft in Anspruch zu nehmen
- Entscheiden selbst über Reihenfolge und zusätzliche Aufgaben
- dokumentieren ihre Aufgaben in ihrem Schulplaner
- können ihre Unterrichtsmaterialien jederzeit zur Einsicht mit nach Hause nehmen
- sind im Nachmittagsbereich (sowohl zu Hause als auch im Ganztage) von schriftlichen Aufgaben entlastet

#### **Lehrer:**

- entwickelt differenzierte Aufgaben für die Lernzeiten und plant diese im Lernzeit- bzw. Klassenteam
- stellt Lösungen zur Selbstkontrolle der Schüler bereit
- unterstützt und berät die Schüler in ihrem Lernprozess
- kooperiert mit Erzieherinnen und Fachkräften
- erstellt zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten Kompetenzraster/ Selbsteinschätzungsbögen mit Übungshinweisen
- kontrollieren Lernzeitaufgaben (qualitativ/ quantitativ)
- geben über den Schulplaner -wenn notwendig- Rückmeldung zu fachlichen Inhalten bzw. dem Arbeitsverhalten des Schülers

#### **Erzieher:**

- sind im Rahmen von Doppelbesetzungen festen Klassen zugeordnet und arbeiten dort mit den Lehrkräften zusammen und kooperieren mit den Lehrkräften einer Lernzeitengruppe

- ein Austausch und besondere Absprachen mit den Lehrkräften findet in gemeinsamen pädagogischen Konferenzen statt
- geben über den Schulplaner – wenn notwendig – Rückmeldungen zu dem Arbeitsverhalten des Schülers

### **Eltern**

- Schulplaner werden täglich mit nach Hause gegeben, so dass Eltern jederzeit die Möglichkeit haben, sich über aktuelle Lerninhalte zu informieren
- Am Ende einer Woche muss der Schulplaner unterschrieben werden, so dass die Inhalte, Aufgaben und Nachrichten zur Kenntnis genommen wurden
- unterstützen die Schüler bei den „häuslichen Übungen“, wie Kopfrechnen, Leseaufgaben, Materialbeschaffung, Ranzencheck, ...

### **Häusliche Übungen neben der Lernzeit**

Zusätzliche „häusliche Aufgaben“ werden in Absprachen mit den Klassenlehrer und Fachlehrer festgelegt. Sortieren des Mäppchens, Schulranzens, Materialkontrolle sind regelmäßige Aufgaben, die zu Hause erledigt werden müssen.

### **Evaluation**

Eine Evaluation der Lernzeit findet in Form einer Abfrage durch Fragebogen bei Schülern, Eltern und Lehrkräften zum Ende des Schuljahres 2019/20 statt. Die Auswertung der Schülerfragebögen wird durch die Klassenlehrer, die der Eltern durch den Elternbeirat ausgewertet. Die Auswertung der Fragebögen der Lehrkräfte und Erzieher wird durch die Schulleitung übernommen. Die Ergebnisse werden auf einer Gesamtkonferenz, der Schulkonferenz sowie der Sitzung des Schulelternbeirates vorgestellt, so dass im Anschluss eventuelle Änderungen am Konzept vorgenommen werden können.